

# RS OGH 2018/5/15 5Ob35/18k, 5Ob77/18m, 5Ob90/18y, 5Ob157/18a

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 15.05.2018

## Norm

EuErbVO Art68

GBG §33 Abs1

## Rechtssatz

§ 33 Abs 1 lit d GBG fordert (mangels Verweises auf § 32 Abs 1 GBG) die genaue Angabe der Liegenschaft, in Betreff deren die Einverleibung erfolgen soll, nicht, sodass nach dem formellen Registerrecht die konkrete Bezeichnung der Liegenschaft im Europäischen Nachlasszeugnis (bzw dessen Abschrift) keine zwingende Voraussetzung für eine Einverleibung ist. Der Inhalt eines solchen Zeugnisses richtet sich ausschließlich nach Art 68 EuErbVO, der die darin aufzunehmenden Angaben abschließend regelt und die Bezeichnung der Liegenschaft ebenfalls nicht fordert, sodass allein das Fehlen dieser Angabe die Bewilligung der Einverleibung auf der Grundlage eines solchen Zeugnisses nicht hindert.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 35/18k  
Entscheidungstext OGH 15.05.2018 5 Ob 35/18k  
Veröff: SZ 2018/36
- 5 Ob 77/18m  
Entscheidungstext OGH 12.06.2018 5 Ob 77/18m
- 5 Ob 90/18y  
Entscheidungstext OGH 12.06.2018 5 Ob 90/18y
- 5 Ob 157/18a  
Entscheidungstext OGH 03.10.2018 5 Ob 157/18a  
Vgl; Beisatz: Ein deutscher Erbschein muss - ebenso wie ein europäisches Nachlasszeugnis - die Liegenschaft(en) nicht konkret bezeichnen. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2018:RS0132097

## Im RIS seit

30.07.2018

## Zuletzt aktualisiert am

28.01.2020

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)